

Mitgliederrückgang beim TSC gestoppt

Mitgliederversammlung des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino Dingolfing



Präsidium, Vorstandschaft, Spartenleiter und Ehrengäste des Tanzsportclubs

Dingolfing. Der Tanzsportclub Rot-Weiß Casino berichtete vergangenen Freitag in der Herzogsburg bei der Mitgliederversammlung über sein reges Vereinsleben. Die TSC-Mitglieder erhielten einen Überblick über die Mitgliederentwicklung, die Trainingssituation und die Auftritte im letzten Jahr. Ebenso wurde über eine Änderung der Vereinssatzung abgestimmt.

Der stetige Rückgang der Mitgliederzahlen konnte im Jahr 2007 gestoppt werden. „Letztes Jahr hatten wir die wenigsten Kündigungen seit Jahren“, erklärte Alois Labermeyer. Derzeit verzeichnet der TSC ungefähr 700 Mitglieder.

„Ein Trainerstamm von 25 Trainern und Trainerinnen bietet wöchentlich in 57 Unterrichtseinheiten insgesamt 66 Stunden Tanzen an“, berichtet Alois Labermeyer. Für die TSC-Trainer ergibt sich die Möglichkeit, sich sowohl auf Eigeninitiative weiterzubilden als auch im Rahmen der TSC-Trainertage. Im vergangenen Jahr veranstaltete der TSC zwei Trainertage, mit Bernd Junghans und Johann Preus. Die räumliche Trainingssituation hätte sich entspannt, derzeit würden aus-

reichend Räume zur Verfügung stehen, darunter die beiden Mehrzweckgebäude, die Turnhalle der Grundschule St. Josef sowie das Gebäude der Griesgasse 19.

Weiter verwies Alois Labermeyer auf die neue Internetseite des TSC, die ein neues Aussehen hätte, allerdings leichter zu bedienen sei und mehr aktualisiert werden wird. Die Internetseite ist in einen Nicht-Mitglieder- und Mitgliederbereich gegliedert. Besonders für die Mitglieder gilt: „Wir würden uns freuen, wenn die Internetseite genutzt wird“, so Alois Labermeyer.

Für dieses Jahr plant der TSC so einiges in seinem 25-jährigen Jubiläumsjahr. Die Highlights neben dem jährlichen Sommerfest und „It's Showtime“: Im April werden über 100 TSCLer aus fünf Abteilungen beim sportaculum in der Olympiahalle München auftreten und auf das Thema „Faszination Olympia“ tanzen. Im Oktober wird der Tanzsportclub im Dingolfinger Bruckstadel eine zehntägige Ausstellung gestalten.

Die Vizepräsidentin Birgit Obermeier stellte das Projekt Ehrenamt vor. Mit der Entwicklung des Ver-

wie gut die Leute arbeiten. Die Jugendarbeit schätzt Christina Jodlbauer sehr. Beim TSC seien die Kinder gut aufgehoben und würden nicht auf dumme Gedanken kommen. Die Jugenddisco des TSC, das Nachsitzen im Plaza, finde sie klasse. Und auch jetzt freue sie sich auf das diesjährige „It's Showtime“.

Weiter legte Kai Drechsel, in seiner weiteren Aufgabe als Kassenwart, den Kassenbericht für das vergangene Jahr dar, was durch Maria Giebisch-Gegenfurtner und Erich Kerscher geprüft und für ordnungsgemäß erklärt wurde. Ebenso wurde der Haushaltsplan für dieses Jahr vorgestellt und verabschiedet.

Der TSC stimmte zusätzlich über eine Satzungsänderung der Vereinssatzung ab. Folgendes wurde geändert: Da das Vereinsregister 2006 umgezogen ist, musste dies in der Satzung geändert werden. Ebenso wurde die Satzung bezüglich der Themen Diskriminierung von Ausländern und Religion geändert. „Wir möchten damit deutlich zeigen, dass wir gegen Diskriminierung sind und dies in unserem Verein in keiner Form dulden und dass wir offen für Menschen mit anderer Herkunft und Religion sind und dies als Bereicherung unserer Gesellschaft ansehen“, so TSC-Präsident Alois Labermeyer. Weiter wurden die Satzungspunkte „Einführung von Ordnungen“, „Berufung von Beauftragten für besondere Aufgaben und Ehrungen“ geändert.

Barbara Sterr

eins würden die Aufgaben wachsen, allerdings mangelt es an ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der TSC sieht daher vor, zeitlich und thematisch abgegrenzte Aufgaben zu benennen, und diese Beauftragte für diese Aufgaben zu benennen.

Die Spartenleiter Phillip Leitner (Standard Latein), Heribert Poznanski (Rock'n'Roll), Diana Reißaus. (Jazz/ Hip-Hop), Gerald Pfaffinger (Boogie Woogie), Alois Labermeyer stellvertretend für Anna Müller (Tanzmäuse), und Nicole Fischer (Bauchtanz) berichteten über die Mitgliederentwicklung, die Tätigkeiten wie Trainings, Auftritte und weitere Tanzprojekte der jeweiligen Sparten im vergangenen Jahr.

Jugendwart Kai Drechsel stellte den Jugendausschuss des Tanzsportclubs vor, der gegründet wurde, um sich um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu kümmern und der ebenso einmal pro Monat das Nachsitzen im Plaza organisiert.

Die Berichte des TSC seien überwältigend, begann die stellvertretende Bürgermeisterin Christina Jodlbauer ihr Grußwort. Es stecke Arbeit dahinter, es würde Freizeit geopfert, dennoch zeige der Erfolg,